

**JAHRESBERICHT
SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM**

2013

S AM

INHALT

05	EINLEITUNG
09	AUSSTELLUNGEN 2013
29	VERANSTALTUNGEN 2013
41	REAKTIONEN AUS DER PRESSE
47	DANKSAGUNG
	UND ORGANISATION

EINLEITUNG

Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum hat das Jahr 2013 direkt mit weitreichenden personellen und strukturellen Veränderungen begonnen – Hubertus Adam hat am 1. Januar 2013 die Gesamtleitung des Museums übernommen und steht seitdem verlässlich für die Weiterführung der qualitativ hochwertigen Arbeit des Hauses.

Das S AM hat sich auf Wechselausstellungen spezialisiert und bietet eine Plattform für nationale und internationale Architekturausstellungen, die massgeblich den Architekturdiskurs anregen und bereichern. In wechselnden Ausstellungen werden einzelne Aspekte der Architektur aufgegriffen und in Schrift, Bild und Ton umgesetzt. Mit durchschnittlich 4 Ausstellungen im Jahr – orientiert an den Programmschwerpunkten «Interdisziplinarität» und «Geschichte und Gegenwart» – richtet sich das S AM sowohl an Fachleute (Architekten, Ingenieure, Planer), aber vor allem auch an ein breites architekturinteressiertes Publikum. 2013 Jahr sahen rund 22'000 Besucher die Ausstellungen des S AM. Die Inhalte der Ausstellungen werden u. a. durch Führungen, Podiumsdiskussionen, Talks, Workshops, Werkvorträge und die Begleitpublikationen aus der S AM-Reihe reflektiert und ergänzt.

2013 konnten zwei internationale Grossausstellungen und sechs Kurzausstellungen realisiert werden:

Winter 2012/Frühjahr 2013:

«Bildbau. Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie» – war als Panorama der letzten 25 Jahre Schweizer Architektur konzipiert. Bauten, welche zum weltweiten Erfolg helvetischen Bauens beigetragen haben, wurden präsentiert – aber nicht mit Plänen und Modellen, sondern allein vermittels des Mediums Fotografie.

Sommer 2013

In der neuen Ausstellungsreihe «Spatial Positions» – 01–06 wurden Arbeiten von zeitgenössischen Architekten und Künstlern, aber auch Interpretationen historischer Architekturpositionen aus heutiger Sicht präsentiert.

01: Translations

02: Im Würgegriff der Kunst

03: Woven Wall

04: Space + Matter: Life + Place

05: The Land Workshop

06: Lina Bo Bardi: Together

Herbst/Winter 2013/2014

«Luginsland. Architektur mit Aussicht» – zeigte in einem Panorama architektonische Interventionen zum Blick auf die Landschaft aus den letzten 15 Jahren.

Neben der Ausstellungsprogrammierung fanden auch das jährliche Architekten-Fussballturnier «S AM Cup» und das Architektenfest statt. Darüber hinaus hat das S AM 2013 den Architekturdiskurs mit vielen ausstellungsbegleitenden, aber auch thematisch losgelösten Einzelveranstaltungen bereichert.

Mein Dank geht an die Vielen, die das S AM mit ihrem Engagement begleiten, an die Stiftungsräte, an die Museumsleitung und an alle ihre Mitarbeiterinnen.

Danken möchte ich auch allen Mitgliedern, Förderern und Sponsoren des S AM für Ihre fortwährende Unterstützung.

Samuel Schultze,
Präsident des S AM Stiftungsrates

AUS- STELLUNGEN 2013



**«BILDBAU.
SCHWEIZER ARCHITEK-
TUR IM FOKUS DER
FOTOGRAFIE»**

**08.12.2012–
01.04.2013
VERLÄNGERT BIS:
21.04.2013**

Unsere Vorstellungen von der zeitgenössischen Architektur beruhen häufig nicht auf Eindrücken, die wir vor Ort gewonnen haben; sie sind vielmehr durch Bilder vermittelt. In einer infolge des «iconic turn» mehr vom Bild als vom Text geprägten Gesellschaft kommt der Fotografie auch zur Vermittlung von Architektur die entscheidende Bedeutung zu. «Bildbau» war als Panorama der letzten 25 Jahre Schweizer Architektur konzipiert. Bauten, welche zum weltweiten Erfolg helvetischen Bauens beigetragen haben, wurden präsentiert – aber nicht mit Plänen und Modellen, sondern allein vermittels des Mediums Fotografie. Dabei traten künstlerische Positionen in Dialog zur Architekturfotografie. Die Präsentation beschränkte sich allerdings nicht auf die Reihung exemplarischer Fotografien, sondern beleuchtete in einem analytischen Teil auch verschiedene Aspekte der Beziehung zwischen Bild und Architektur. Welche Rolle spielen Bilder beim Entwurf? Welche Architekten bevorzugen welche Fotografen? Wie lässt sich dreidimensionale Architektur in zweidimensionale Bilder übertragen?

Thomas Ruffs grossformatiges Foto des 1987 fertiggestellten Ricola-Lagerhauses von Herzog & de Meuron in Laufen, das 1991 zusammen mit Fotos weiterer Arbeiten der Basler Architekten von Balthasar Burkhard, Margherita Krischanitz und Hanna Villiger in Venedig ausgestellt wurde, bildete den Auftakt der Ausstellung und stand beispielhaft für die um 1990 beginnende Zusammenarbeit von Architekten und Kunstfotografen. Diese lässt sich ausser bei Herzog & de Meuron vor allem bei Peter Zumthor nachweisen, dessen Bauten sich zunächst Hans Danuser annäherte und später Hélène Binet. Querbezüge zur Geschichte der Fotografie wurden ebenso vor Augen geführt wie die Nähe zu künstlerischen Positionen.

Begleitend erschien dazu im Rahmen der S AM-Reihe eine Publikation beim Christoph Merian Verlag:
S AM N° 10

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
KABE Farben – Karl Bubenhofer AG; Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kultur;
Ricola AG; SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein; swiss-architects; trans magazin;
Zumtobel Licht AG

SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM
SWISS ARCHITECTURE MUSEUM

STEINENBERG
CH-4051
WWW.SAM-BASEL.ORG

7
BASEL

ÖFFNUNGSZEITEN / HOURS:
DI-MI-FR: 11-18 H
DO-THU: 11-20:30H
SA-SO: 11-17 H

04.05.-
26.05.

TRANSLATIONS

1

VERNISSAGE & TALK:
03.05.2013 19:00 H
ARU ARCHITECTURE RESEARCH
U N I T
FLORIAN BEIGEL
& PHILIP CHRISTOU

20. 07.-
18. 08.

4

SPACE + MATTER: LIFE + PLACE

VERNISSAGE & TALK:
19.07.2013 19:00 H
TONI GIRONÈS

08. 06.-
07. 07.

IM WÜRGEGRIF DER KUNST

2

VERNISSAGE & TALK:
07.06.2013 19:00 H
ARIENNE & PASCALE BIRCHLER / LES
FRÈRES CHAPUISAT / KERIM SEILER

31. 08.-
22. 09.

5

THE LAND WORKSHOP

VERNISSAGE & TALK:
30.08.2013 19:00 H
NIKOLAUS HIRSCH & MICHEL
MÜLLER MIT ZAK KYES, NICO DOCKX

11. 06.-
16. 06.

WOVEN WALL

3

MICHAEL HANSMEYER &
BENJAMIN DILLENBURGER
SAM @ DESIGN MIAMI/ BASEL
HALL 1.1, MESSE BASEL

29. 09.-
27. 10.

6

LINA BO BARDI: TOGETHER

VERNISSAGE & TALK:
28.09.2013 19:00 H
MADELON & TAPIO VRIESENDORP
SNELLMAN

SPATIAL POSITIONS SAM

**«SPATIAL POSITIONS
01–06»**

**MAI BIS OKTOBER
2013**

In der neuen Ausstellungsreihe «Spatial Positions» des S AM wurden Arbeiten von zeitgenössischen Architekten und Künstlern, aber auch Interpretationen historischer Architekturpositionen aus heutiger Sicht präsentiert. Die Projekte und Installationen bewegten sich im Grenzbereich der architektonischen Disziplin. Dabei wurde nicht beabsichtigt, eine wegweisende Richtung oder einen Stil zu definieren. Vielmehr ging es um subjektive Erkundungen jenseits des Trends zu einer globalen kulturellen Homogenität. Auf den ersten Blick scheint es keinen Zweifel darüber zu geben, was Architektur im Gegensatz zur Kunst ist. Jedoch reicht die Reduktion der Architektur auf das Objekt alleine nicht aus: Die Frage, wie ein Gebäude oder ein räumliches Vorhaben entsteht, ist nicht weniger relevant als das sichtbare Ergebnis. Dies erweitert den Architekturbegriff von einem rein funktionalen Verständnis der Disziplin zu einem prozessualen. Ziel der Ausstellungsreihe ist, die Debatte um einen erweiterten Architekturbegriff anzuregen:

Was sind die Kernaufgaben der Architektur?

Besitzt sie noch oder wieder eine soziale Relevanz?

Wie verändert sich die Rolle des Architekten in einer überwiegend visuell geprägten Zeit? Inwieweit können temporäre Strukturen noch als Architektur begriffen werden?

Mit den verschiedenen Beiträgen zur Ausstellungsreihe wurden exemplarische Antworten auf diese Fragestellungen zur Diskussion gestellt – von Architekten, die zumeist keine grossen Büros und keine überwältigende Anzahl von realisierten Bauten vorweisen können, sowie von Künstlern, die Raum und architektonische Form als Material für ihre Projekte verstehen.

Im Laufe der Sommermonate wurden sechs solcher Positionen im S AM präsentiert und diskutiert. Ein Talk anlässlich der Vernissage war ein zentraler Bestandteil jeder Präsentation.

Die Ausstellungen wurden unterstützt durch:
KABE Farben – Karl Bubenhofer AG;
Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt,
Abteilung Kultur; Zumtobel Licht AG



Giovanni Mansueti,
Wunder von San Lino
1494 (Gallerie dell'Accademia, Venice)

[illegible]

**SPATIAL POSITIONS 01:
«TRANSLATIONS»
ARU ARCHITECTURE
RESEARCH UNIT,
FLORIAN BEIGEL &
PHILIP CHRISTOU**

04.–26.05. 2013

**VERNISSAGE + TALK:
03.05.2013, 19:00 UHR**

In dieser Ausstellung wurden einzelne Gebäude sowie städtebauliche Projekte von Florian Beigel, Philip Christou und Architecture Research Unit (ARU), London, präsentiert. Gezeigt wurden Skizzen und Zeichnungen – Entwerfen als Forschung stand hier im Mittelpunkt. Jedes Projekt wurde von einem Referenzobjekt begleitet –, einem Gemälde, einer Fotografie oder einer Skulptur, welche die Entwicklung architektonischer Ideen entscheidend beeinflusst haben. Diese Entwurfsreferenzen stellten in gewisser Hinsicht eine Grundlage für die architektonischen Entwürfe dar. Kulturelles Wissen in der Architektur ist in schönen Bauten, Kunstwerken oder Stadtstrukturen eingebettet, die uns umgeben. Das ist ein guter Grund, einen genauen Blick auf diese Dinge zu richten, um ein tieferes Verständnis zu erlangen, was Künstler, Architekten und Baumeister in der Vergangenheit zu erreichen versucht haben. In ihrem eigenen architektonischen Schaffen ist ARU daran interessiert herauszufinden, wie die Kontinuität des kulturellen Wissens und der Erfahrungen in zeitgenössische Architekturprojekte eingehen kann. Während des Entwurfsprozesses benutzen sie den vorhandenen Wissensfundus über die räumlichen Konzepte. Es geht darum, wesentliche räumliche und tektonische Beziehungen des gegebenen Vorbilds zu begreifen und nicht in ein Bild oder einen Stil, sondern in ein räumliches Konzept zu übersetzen. Florian Beigel und Philip Christou leiten gemeinsam Architecture Research Unit (ARU), ein Architekturlabor an der London Metropolitan University. Sie sind ausserdem beide Architekturprofessoren an der Sir John Cass-Fakultät für Kunst, Architektur und Design an der London Metropolitan University. Florian Beigel und Philip Christou arbeiten seit 1985 zusammen an Forschung, Entwurf und Realisierung diverser Projekte in unterschiedlichen Massstäben: von der Inneneinrichtung über die Architektur bis hin zu Landschaftsregeneration und städtebaulichen Planungen. Der architektonischen Forschung, der Praxistätigkeit und der Lehre kommt dabei gleiche Bedeutung zu.



**SPATIAL POSITIONS 02
«IM WÜRGEGRIF DER
KUNST»**

**ARIENNE & PASCALE
BIRCHLER / LES FRÈRES
CHAPUISAT /
KERIM SEILER
KURATOREN:
NELE DECHMANN UND
NICOLA RUFFO**

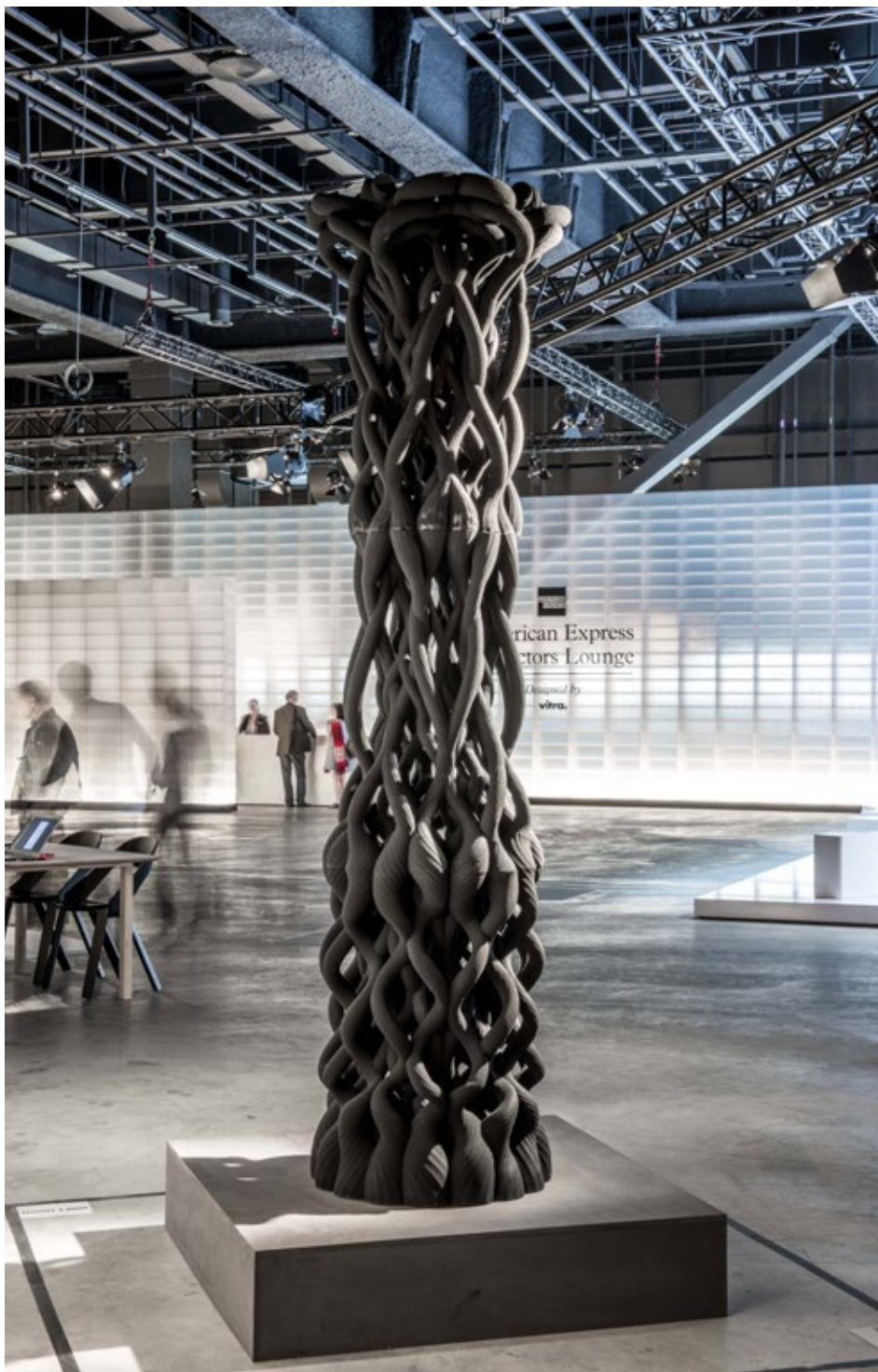
08.06.–07. 07.2013

**VERNISSAGE + TALK:
07.07.2013, 19:00 UHR**

Wie verbindet man Kunst und Architektur auf eine neue Weise? Wie reagieren Kunstschaaffende auf zeitgenössische Architektur? Les Frères Chapuisat, Kerim Seiler, Pascale und Arienne Birchler bauten im Schweizerischen Architekturmuseum eigene Welten auf. Durch Betrachtung und durch körperliches Erleben ermöglichten die Kunstwerke intensive Erfahrungen. Wenn Architektur sich in den Umbruchzeiten der 20er- oder der 60er-Jahre durch ihren Dienst an der Gesellschaft definierte, wird sie heute verstärkt als visuelles Erlebnis oder Marketing-instrument wahrgenommen. Diese Popularisierung der Architektur bietet immer weniger Spielräume für offene Entwurfsprozesse. Zeitgleich wendet sich die Kunst verstärkt architektonischen Themen und Praktiken zu: Es geht um Entwurfstechniken, räumliche Zusammenhänge oder architektonische Strukturen, wie die drei Positionen in dieser Ausstellung bewiesen. Den Wandteppich mit dem Titel «Postcard to A. Loos» webte Kerim Seiler mit einem selbstproduzierten Webstuhl, der neben den zwei Stühlen und einer Fotografie zu seiner Präsentation im ersten Ausstellungsraum gehörte. Für den Webtisch wurde das Holz der Tribüne wiederverwertet, die zunächst für die Situationisten-Ausstellung im Tinguely Museum gebaut, und später für ein weiteres, von Situationismus inspiriertes Kunstwerk in Siegen wiederverwendet wurde.

Arienne und Pascale Birchler bauten für das S AM einen «Waiting Tower» – ein zweidimensionales Fragment eines Strandhauses, welches sie im zweiten Ausstellungssaal gegen die Wand lehnten; schräg gegenüber wurde eine Sitzmauer platziert, die den Bewegungsfluss in Richtung des nächsten Raums anhielt. Es wurde eine filmisch anmutende Szenerie geschaffen; es entstand ein Ort zwischen Erinnerung und Erwartung.

Eine raumhohe begehbare Installation von Les Frères Chapuisat «Epicentre» im letzten Ausstellungsraum zeigte eine atemberaubende Welt. Knapp unterhalb der Decke (und von unten nicht einsehbar) lag das Herzstück der Installation – eine «Stube» mit einem «Stammtisch» in der Mitte, welche von hölzernen Stelzen getragen wurde. Der Zufall war erlebbarer Bestandteil des geschaffenen Werks, das keinem gezeichneten Plan folgte. Das Besteigen der hölzernen Struktur wurde sowohl zu einem emotionalen als auch zu einem physischen Grenzerlebnis.



**SPATIAL POSITIONS 03
«WOVEN WALL»**

**MICHAEL HANSMEYER
& BENJAMIN
DILLENBURGER**

**SAM@DESIGN MIAMI /
BASEL**

11.06.–16.06.2013

**VERNISSAGE:
10.06.2013, 19:00 UHR**

Das SAM Schweizerisches Architekturmuseum präsentierte auf Design Miami/Basel 2013 das Projekt «Woven Wall», entwickelt von den Architekten und Architekturforschern Michael Hansmeyer und Benjamin Dillenburger im Rahmen der SAM-Ausstellungsreihe «Spatial Positions». Architektur kann in Zukunft gedruckt werden. Das Potenzial der neuen Technik wurde am Beispiel eines skulpturalen Objekts demonstriert. In der Bekleidungstheorie von Gottfried Semper ist der archetypische Ursprung der Wand das gewebte Textil; mit Hilfe der neuen 3D-Druckverfahren lässt sich heute sogar Stein wie ein Stoff behandeln. Der Zusammenhang zwischen Material und seinen Eigenschaften darf neu verhandelt werden. Ornament und Struktur gehen eine wechselseitige Verbindung ein, gleichwohl verzierend und konstruktiv. Das Zusammenspiel von Computational Design und Additive Manufacturing erweitert die herkömmliche Logik des Bauens und erlaubt eine tektonische Fügung im Millimeterbereich. Für einzelne Designobjekte und auch ganze Gebäude gilt: Komplexität ist kein Hindernis mehr, sondern ein Potential, das es zu erforschen gilt.

Hauptsponsor:
Voxeljet

Partner:
Design Miami/Basel



SPATIAL POSITIONS 04
«SPACE+MATTER:
LIFE+PLACE»

TONI GIRONÈS

20.07.–18.08.2013

VERNISSAGE + TALK:
19.07.2013, 19:00 UHR

Das Erkennen und Nutzen ganz unterschiedlicher Eigenschaften sowie lokaler Ressourcen ist einer der ersten Schritte beim Versuch, eine Koexistenz mit der Umgebung zu entwerfen, in der wir leben. Architektur bedeutet das Schaffen von Plätzen für das Leben des Menschen, und daher ist Bewohnbarkeit eine der zentralen Bedingungen für die räumliche Verortung. Architektur und Lebensbedingungen sind mit jedem Ort verbunden. Es geht darum, die vorhandenen Eigenschaften zu nutzen und sie den Charakteristiken des menschlichen Körpers und den Bedürfnissen der Menschen anzupassen. Architektur sollte eher als Raum zum Leben definiert denn als Objekt betrachtet werden.

Architektur basiert auf dem Verständnis für das, was schon besteht, und schafft zusätzliche Werte, indem sie Eigentümlichkeiten des Vorhandenen erkennbar werden lässt. Ziel ist es, dem Nutzer zu ermöglichen, die Umgebung zu interpretieren, nicht so sehr das Schaffen architektonischer Elemente. Die Umgebung sollte abgestimmt auf die menschlichen Bedürfnisse entwickelt werden. So ergibt sich ein ständiges Zusammenspiel, denn die Umgebung ist voll von Potenzialen – und unbegrenzt wie unsere Möglichkeit, sie zu verbessern.

Im Zusammenhang mit dem Raum wird das Material als ein Mittel verstanden, das die Realität entscheidend prägt und damit auch den Raum zum Leben.

Alle grundlegenden Materialien werden als «objets trouvés» neu interpretiert, wobei ihre physischen Eigenschaften auf die Lebensbedingungen des Einzelnen abgestimmt sein sollten. Jenseits ihrer ursprünglichen Funktion erhalten die einzelnen Elemente neue Bedeutungen.

Im Zentrum der Ausstellung wurde der Prozess dokumentiert, der zu einem Gebäude für die Ausgrabung von Megalithsteinen in Seró (Artesa de Segre, Provinz Lleida) geführt hat. Das Projekt begann mit einem aufmerksamen Studium des Kontextes und zielte darauf, die bestehenden Gegebenheiten zu aktivieren und zu stärken. Mit einem Minimum an Ressourcen gelang es, auf die verschiedenen Anforderungen zu reagieren. Das Projekt fügt sich in eine Reihe von weiteren Projekten des Büros ein, mit denen intendiert wird, Architektur anders zu verstehen.



**SPATIAL POSITIONS 05
«THE LANDWORKSHOP»**

**NIKOLAUS HIRSCH
& MICHEL MÜLLER
WITH NICO DOCKX,
ZAK KYES, CIAD KÖLN,
PHILIPP MISSELWITZ,
ATT POOMTANGON**

31.08.–22.09.2013

**VERNISSAGE + TALK:
30.08.2013, 19:00 UHR**

**«THE LAND WORKSHOP»
GEBÄUDE: NICO DOCKX,
NIKOLAUS HIRSCH,
CHRISTINA
KOSCHOWSKY, ZAK
KYES, PHILIPP
MISSELWITZ, MICHEL
MÜLLER, SABINA PRIESE,
LUISA ROTH, ATT
POOMTANGON, HANS
SACHS, EMMI WEGENER,
BENJAMIN WINDHOFF**

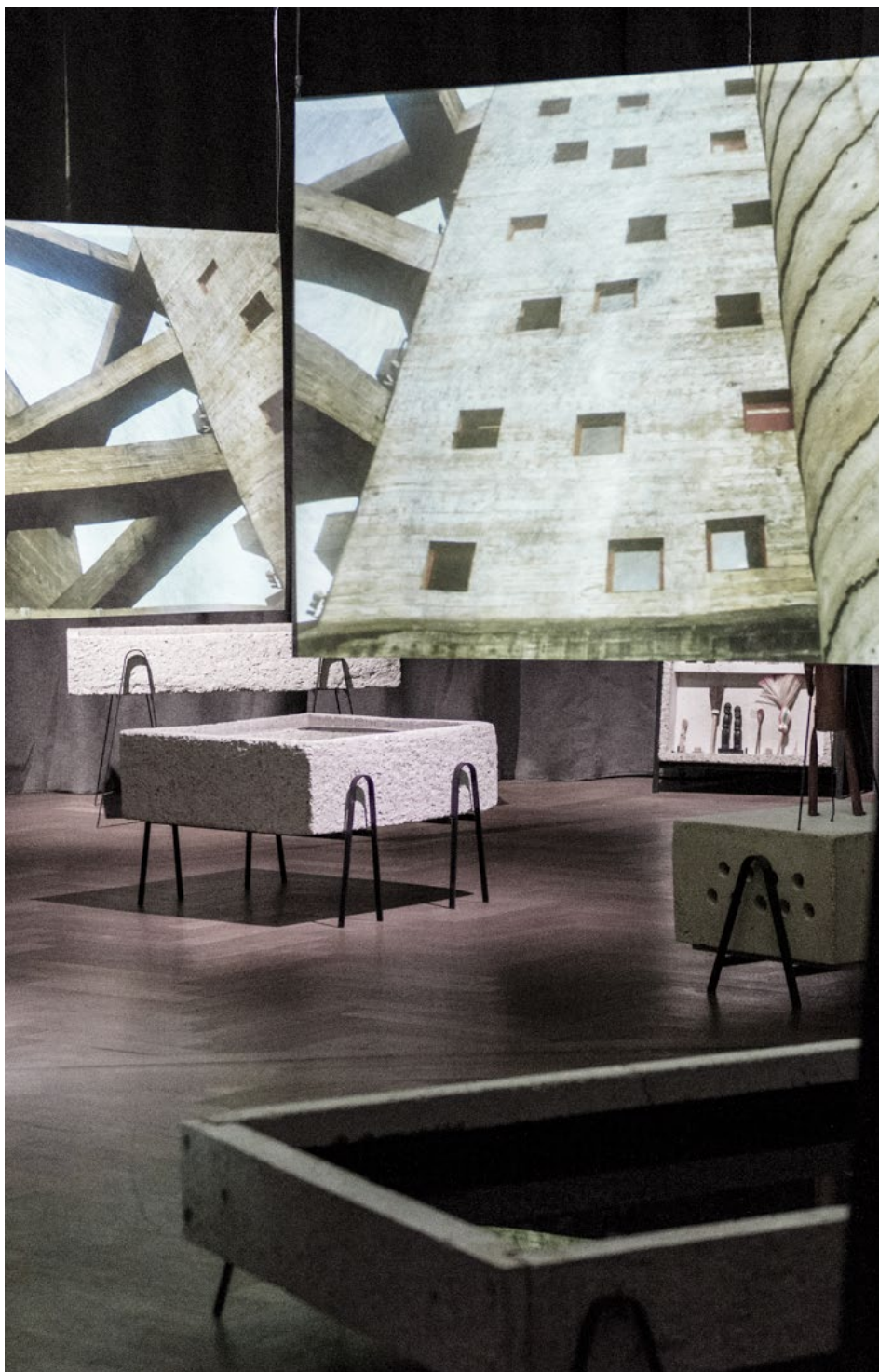
**DIE BRÜCKE: NICO
DOCKX, KRIS KIMPE,
HELENA SIDIROPOULOS**

**DAS ALPHABET FÜR
«THE LAND WORKSHOP»:
ED ATKINS, NICO DOCKX,
JIMMIE DURHAM,
JOSEPH GRIGELY,
NIKOLAUS HIRSCH, HU
FANG, ZAK KYES, MARIA
LIND, CHUS MARTÍNEZ,
MICHEL MÜLLER, MOLLY
NESBIT, HANS ULRICH
OBRIST, RADIM PESKO,
ATT POOMTANGON, RAQS
MEDIA COLLECTIVE**

Das Projekt «The Land» wurde von Rirkrit Tiravanija und Kamin Letchaiprasert initiiert; es handelt sich um eine autarke Lebensumwelt, die von einer Gemeinschaft von Künstlern entwickelt wird. «The Land» befindet sich im Norden von Thailand, nahe dem Dorf Sanpathong und zwanzig Kilometer südwestlich der Stadt Chiang Mai. Es ist als eine Art von «open space» konzipiert, als eine Gemeinschaft frei von Eigentum – um Diskussionen und Experimente im Bereich der Kultur auszulösen.

«The Land» ist ein für alle Nutzer und Besucher ohne Einschränkungen zugängliches Reisefeld, auf dem Bauten mit ganz unterschiedlichen Funktionen errichtet wurden – einfache Unterkünfte, Küchen und Plattformen für Vorträge und Performances. Das neueste Projekt ist ein Bau der Frankfurter Architekten Nikolaus Hirsch und Michel Müller, die Ateliers, Werkstätten und Unterkünfte umfasst; involviert sind eine Reihe von Partnerinstitutionen wie die Städelschule Frankfurt, CIAD Köln und die thailändische Chiang Mai University. Das Architekturprojekt ist nicht das Resultat eines üblichen Entwurfsprozesses. Das 13×35 Meter grosse Atelier- und Werkstattegebäude soll von verschiedenen Architekten und Künstlern in einer Reihe von Workshops konzipiert und entwickelt werden. Die gesamte Struktur wird in autonome, aber miteinander verbundene Komponenten unterteilt; der starre lineare Bauprozess wird ersetzt durch eine Reihe von Workshops. Am Workshop-Gebäude selbst wird die Abfolge der verschiedenen Workshops und Gewerke ablesbar bleiben: Fundamente, Tragwerk, Haustechnik, Inneneinrichtung. Für jede Arbeitsphase werden unterschiedliche Partner, Werkstätten und Entwurfsverfasser ausgewählt. In der Art des surrealistischen «cadavre exquis» ist das Resultat ein Gemeinschaftswerk, das sich aus einer Reihe von individuellen Beiträgen zusammensetzt.

Die Ausstellung im S AM stellte einen wichtigen Schritt innerhalb des Planungsprozesses dar – sie selbst fungierte als Workshop, welcher der für das Jahr 2014 geplanten Realisierungsphase voranging. Für die Ausstellung entwickelt der Grafikdesigner Zak Kyes ein neues, auf die partizipative Logik des «Corps Exquisite» bezugnehmendes Alphabet für den The Land Workshop. Das Konzept der Ausstellung reflektierte damit die unterschiedlichen Bedingungen des gemeinsamen Arbeitens, Ausstellens und Bauens.



SPATIAL POSITIONS 06

**«LINA BO BARDI:
TOGETHER»**

**NOEMÍ BLAGER, TAPIO
SNELLMAN & MADELON
VRIESENDORP**

29.09.–27. 10.2013

VERNISSAGE:

28.09.2013, 19:00 UHR

«Lina Bo Bardi: Together» war eine Film- und Kunstinstallation, die das Werk der italienisch-brasilianischen Architektin feiert, die in Brasilien ein beeindruckendes Erbe hinterlassen hat. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftswerk von Noemí Blager, Madelon Vriesendorp und Tapio Snellman. Sie konzentriert sich darauf, wie Menschen Lina Bo Bardis Gebäude benutzen und reflektiert Bo Bardis Vision von einer Architektur der sozialen Verantwortung. Für das S AM wurde die Ausstellung erweitert: Fotografien von Ioana Marinescu und ein Film von Tapio Snellman gewähren einen Blick in die intime Welt des «Glass House» – Lina Bo Bardis Privathaus in São Paulo. Begleitet wird dieser Teil der Ausstellung von drei Prototypen des «Bowl Chair», die jetzt zum ersten Mal in einer limitierten Auflage von Arper (Italien) hergestellt werden.

Die Ausstellungsgestaltung stammt von «Assemble», einem Londoner Design- und Architekturkollektiv.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:
Arper



**«LUGINSLAND.
ARCHITEKTUR MIT
AUSSICHT»**

**09.11.2013 –
09.03.2014**

**VERNISSAGE:
08.11.2013, 19:00 UHR**

Kaum ein Gebäude dient nicht auch der Aussicht. Doch je höher man steigt, desto stärker verändert oder erweitert sich der Blick – die Welt aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen, ist etwas, das Menschen seit jeher fasziniert. Der Blick von Türmen über das Land war über Jahrhunderte primär nötig, um Gefahren wie Brände oder anrückende feindliche Armeen rechtzeitig zu erkennen. Neben den Wacht- und Kontrolltürmen gibt es Bauten zur Aussendung von Signalen: Leuchttürme, Flughafentowers, Fernsehtürme – oder Türme zur Vermessung der Landschaft. Die Ausstellung im S AM zeigt in einem Panorama architektonische Interventionen zum Blick auf die Landschaft aus den letzten 15 Jahren. Auswahlkriterium ist zunächst die architektonische Qualität, wobei es sich nicht nur um Türme, sondern auch um Plattformen oder Kleinarchitekturen handeln kann. Mitunter bedarf es sogar nur einer minimalen Intervention, um einen neuen Blick auf die Umgebung zu ermöglichen. Präsentiert wird die als Parcours inszenierte Schau exemplarischer Bauten aus verschiedenen Ländern mit Fotos, Modellen und Plänen – sowie kurzen Beschreibungen, welche die Eigenart eines jeden Objekts schildern und die Geschichten hinter den Gebäuden anschaulich werden lassen. Spezielles Augenmerk gilt durch diverse Interventionen touristisch inszenierten Landschaften, etwa der Ruta del Peregrino in Mexiko, der Timmelsjoch Erfahrung zwischen Österreich und Südtirol oder dem Projekt der durch architektonische Interventionen aufgewerteten Nationalen Touristenstrassen in Norwegen. Einleitend werden die aktuellen Projekte zur Geschichte der Ausblicksarchitektur in Beziehung gesetzt. Dass die Ausstellung für Basel erarbeitet wird, ist kein Zufall: Kaum ein anderes Land ist seit dem 19. Jahrhundert stärker durch die touristische Inszenierung des Blicks geprägt als die Schweiz.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung; SWISSLOS/
Conseil du Jura bernois; SWISSLOS
& Kulturförderung Kanton Graubünden; Kanton Uri;
Gemeinde Flims; Gemeinde Malleray;
Gemeinde Gosdorf

VER- ANSTALTUNGEN 2013



ERÖFFNUNG & TALK SPATIAL POSITIONS 02. FOTO: S AM (OBEN)
ERÖFFNUNG SPATIAL POSITIONS 06. FOTO: S AM (UNTEN)



**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«BILDBAU. SCHWEIZER
ARCHITEKTUR IM FOKUS
DER FOTOGRAFIE»**

Das S AM hat zur Ausstellung die zehnte Ausgabe der S AM-Reihe produziert. Dabei handelt es sich um ausstellungsbezogene Publikationen, welche die Ausstellungen des S AM begleiten und erweitern. Die Redaktion liegt beim S AM. S AM N° 10 erscheint zweisprachig (dt/en) im Christoph Merian Verlag und wird national und international vertrieben.

13. Februar 2013, 10:00–12:00 Uhr

Mittwochs-Matinée

Die Mittwochsmatinée findet jeden Mittwoch in einem anderen Museum der Basler Museen statt und soll den Besucherinnen und Besuchern Raum für Fragen rund um die Ausstellung und das Museum bieten.

Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

1. April 2013, 19:00 Uhr

«Composing Space» – Vortrag und Buchpräsentation mit der Fotografin Hélène Binet (englisch)

«Book Launch S AM N° 10» – das Buch zur aktuellen Ausstellung «Bildbau. Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie» (deutsch)

Ort: Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, 4051 Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässige öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils donnerstags 18:00–19:00 Uhr.

BEGLEITPROGRAMM ZU:
«SPATIAL POSITIONS
01–06»

03. Mai 2013, 19:00 Uhr
«Spatial Positions 01: Translations»
Talk zur Ausstellung mit Florian Beigel & Philip Christou, Moderation Hubertus Adam, Einführung in die neue Ausstellungsreihe «Spatial Positions»: Hubertus Adam und Elena Kossovskaja
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

07. Juni 2013, 19:00 Uhr
«Spatial Positions 02: Im Würgegriff der Kunst»
Talk zur Ausstellung mit Simon Hartmann (HHF Architekten) und Andreas Bründler (Buchner Bründler Architekten), Moderation Hubertus Adam und Elena Kossovskaja
Einführung durch die beiden Kuratoren Nele Dechmann und Nicola Ruffo
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

16. Juni 2013, 14:00 Uhr
Im Rahmen von «Spatial Positions 02»
ART Talk «An Artist's Perspective on Architecture»
Mit: Arienne & Pascale Birchler und Kerim Seiler, Moderiert von Hubertus Adam und Nele Dechmann
Ort: ART Basel, Auditorium, Halle 1, Messe Basel

16. Juni 2013, 18:00 Uhr
Im Rahmen von «Spatial Positions 02»
Florian Graf: «Nothing But Real»
Filmprogramm mit anschliessender Diskussion
S AM in Kooperation mit dem Stadtkino Basel
Ort: Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel

19. Juli 2013, 19:00 Uhr
«Spatial Positions 04: Space+Matter: Life+Place»
Talk zur Ausstellung mit, Toni Gironès, Moderation Hubertus Adam
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

10. Oktober 2013, 19:00 Uhr
«Spatial Positions 05: The Landworkshop»
Art Cooking mit Att Poomtangon
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

10. Oktober 2013, 19:00 Uhr
im Rahmen der Ausstellung «Spatial Positions 06:
Lina Bo Bardi: Together»
Podiumsdiskussion zum Thema «Partizipation»
mit: Hubertus Adam, Noemí Blager, Philippe
Cabane, Thomas Kessler, Tapio Snellman &
Madelon Vriesendorp
Ort: Ackermannshof, Druckerei,
St. Johannis-Vorstadt 19–21, 4056 Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässige
öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt:
jeweils donnerstags 18:00–19:00 Uhr.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«LUGINSLAND.
ARCHITEKTUR MIT
AUSSICHT»**

Das S AM hat zur Ausstellung die elfte Ausgabe der
S AM-Reihe produziert. Dabei handelt es sich um aus-
stellungsbezogene Publikationen, welche die Ausstel-
lungen des S AM begleiten und erweitern.
Die Redaktion liegt beim S AM. S AM N° 11 erscheint
zweisprachig (dt/en) im Christoph Merian Verlag
und wird national und international vertrieben.

20. November 2013, 17:00 Uhr
Lehrpersonenführung durch die Ausstellung
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

21. November 2013, 19:00 Uhr
Werkvortrag von Tristan Kobler zur Ausstellungs-
architektur, Holzer Kobler Architekturen, Zürich,
Ort: Ackermannshof, LABA,
St. Johannis-Vorstadt 19–21, 4056 Basel

23. November 2013, ab 10:00 Uhr
Exkursion zur «Tour de Moron», Malleray (BE),
Architekt: Mario Botta
(musste wetterbedingt abgesagt werden)

11. Dezember 2013, ab 10:00–12:00 Uhr
Mittwochs-Matinée
Die Mittwochsmatinée findet jeden Mittwoch in
einem anderen Museum der Basler Museen statt und
soll den Besuchern Raum für Fragen rund um die
Ausstellung und das Museum bieten.
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässige
öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt:
jeweils donnerstags 18:00–19:00 Uhr.



S AM ARCHITEKTENFEST 2013. FOTO: CHRISTIAN SANTOS (OBEN)
S AM CUP 2013. FOTO: CHRISTIAN SANTOS (UNTEN)



**AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-
PROGRAMM WIRD DER DIRKURS MIT SELBSTÄNDIGEN
EINZELVERANSTALTUNGEN GEFÜHRT, DIE 2013 VON
RUND 2000 PERSONEN BESUCHT WURDEN.**

**THEATERMUSEUM
HELSINKI
18.10.2012–31.03.2013**

Nach der erfolgreichen Ausstellung ›Anna Viebrock. Im Raum und aus der Zeit – Bühnenbild als Architektur‹ 2010/2011 im S AM, reiste die Ausstellung in angepasster Form weiter nach Finnland.
Ort: Theatermuseum, Tallberginkatu 1 G, 00180 Helsinki

**MUSEUMSNACHT
BASEL
18.01.2013**

18:00–02:00 Uhr: Ausstellung ›Bildbau. Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie‹
18:00 und 20:00 Uhr: Kinderatelier S AM & Kunsthalle Basel
Kreuz und quer durch zwei Museen – die Welt von Kunst und Architektur erkunden. Inspiriert durch Ausstellungen und Räume, bauen wir unsere Museumsnachtträume.
Ab 6 Jahren, max. 12 Kinder
20:30 Uhr, Lesung:
›Die Landesverteidigung. Eine Beschreibung des Schweizerzustands‹
Autor: Benedikt Loderer
Hochparterre, Zürich 2012
In ›Die Landesverteidigung‹ versammelt Stadtwanderer Benedikt Loderer 15 scharfe Texte gegen die Zersiedelung. Das Buch deckt Mechanismen auf, prangert Missstände an, fordert Kostenwahrheit und Verursacherprinzip – und: ein neues Landgesetz.

**KUNSTHALLE GIESSEN
13.04.–14.07.2013**

Nach der erfolgreichen Ausstellung ›Anna Viebrock. Im Raum und aus der Zeit – Bühnenbild als Architektur‹ 2010/2011 im S AM, reiste die Ausstellung in angepasster Form weiter nach Giessen.
Ort: Kunsthalle Giessen, Berliner Platz 1, 35390 Giessen

**VORTRAG VON
HARALD NAEGELI
25.04.2013**

19:00 Uhr
Erster Vortrag von Harald Naegeli, dem Sprayer von Zürich, über die formalen und psychologischen Ursachen der Zeichnung vom privaten Raum bis in den politisch öffentlichen.
Ort: S AM Schweizerischen Architekturmuseum
In Kooperation mit dem Kunst Raum Riehen

**VORTRAG UND
BUCHPRÄSENTATION
VON PHILIPP MEUSER
«ARCHITEKTUR FÜR DIE
RUSSISCHE RAUMFAHRT
– VOM KONSTRUKTIVIS-
MUS ZUR KOSMONAUTIK:
PLÄNE, PROJEKTE UND
BAUTEN» 09.09.2013**

19:00 Uhr

Das Buch Architektur für die russische Raumfahrt zeichnet anhand von Originaldokumenten und exklusivem Abbildungsmaterial eine bislang kaum diskutierte Entwicklungslinie in der sowjetischen Architektur nach. Der Architekt und Verleger Philipp Meuser (Berlin) präsentierte die Ergebnisse seiner langjährigen Recherchen und stellte im S AM den umfangreichen Bildband vor.

Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

**SAM CUP
21.09.2013
&
S AM ARCHITEKTENFEST
21.09.2013**

Fussballturniere haben in der Architektenschaft eine lange Tradition. In diese reiht sich seit über 20 Jahren auch der S AM Cup ein. Mannschaften aus verschiedenen Architektur- und Ingenieurbüros treten jährlich gegeneinander an. Mit grosser Leidenschaft angefeuert und unterstützt von Familie und Freunden spielten 27 Mannschaften 2013 um den S AM Cup. Schliesslich sicherte sich das Team von HHF Architekten den 1. Platz. Auch 2013 fand das S AM Fussballturnier im Landhof Stadion in Basel statt, das – als ehemaliges Heimstadion des FC Basel – die perfekte Kulisse für dieses Fussballevent bot.

Ort: Verein Landhof, 4058 Basel

Das S AM Architektenfest gilt als grösste Netzwerkveranstaltung für ArchitektInnen in der Region Basel und findet seit der Gründung des Museums 1984 jährlich statt. Das Fest gibt den Gästen die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über Tendenzen und Perspektiven in der Architektur auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen – privat sowie geschäftlich. So lud das S AM auch 2013 zum jährlichen Architektenfest: Rund 150 Gäste kamen ins Restaurant eoipso, wo sie sich in entspannter Atmosphäre bei einem Flying Dinner frei von Gesprächspartner zu Gesprächspartner bewegen konnten.

Ort: Restaurant eoipso Basel, 4053 Basel

Unterstützt von:

Hauptsponsor: ERNE AG Bauunternehmungen

Co-Sponsor: ComputerWorks AG,

ETAVIS Kriegel+Schaffner AG, Implenia Schweiz AG,

Morath AG, Solvatec AG, VAREM AG

Partner: Confiserie BESCHLE, Donati Vini,

Mineralquelle Eptinger AG

ARCHITEKTUR 0.13
25.–27.10.2013

S AM präsentiert seine Arbeit an der Fachmesse
Architektur 0.12
Ort: Maag Halle, 8005 Zürich

URBAN IDENTITY AWARD
PREISVERLEIHUNG
19.11.2013

17:00 Uhr
Urban Identity Award: Engagement der Rapp Gruppe
Gewinner 2013: Paul Ertl mit seinem Projekt
(rheinraum)
Jury: Thomas Blanckarts, Peter Brenneisen, Köbi
Gantenbein, Ulrike Jehle-Strathaus, Hubertus Adam,
Christian Stauffenegger, Bernhard Berger
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

FILM & DISKUSSION
«HAUS TUGENDHAT»
25.11.2013
DEUTSCHLAND 2013
REGIE: DIETER REIFARTH

18:00 Uhr
Das Haus Tugendhat in Brno ist eine Ikone moderner
Architektur. Es steht für den sozialutopischen
Anspruch des Architekten Mies van der Rohe und die
aufgeschlossene Lebensweise seiner Auftraggeber
Grete und Fritz Tugendhat.
In Kooperation mit dem Stadtkino Basel
Ort: Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel

BUCHVERNISSAGE
«ARCHITEKTUR DER
SEHNSUCHT»
26.11.2013

19:00 Uhr
Herausgegeben von Reto Gadola, mit einem Vorwort
von Matthias Ackermann
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Muttenz
Institut Architektur;
gta Verlag
Departement Architektur, ETH Zürich
Ort: S AM Schweizerisches Architekturmuseum

STEINENBERG 7
CH-4051 BASEL
INFO@SAM-BASEL.ORG
WWW.SAM-BASEL.ORG

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI: MI: FR: 11-18 H
DO: 11-20:30 H
SA: SO: 11-17 H

**S AM BIETET THEMENORIENTIERTE
ARCHITEKTURFÜHRUNGEN IN UND
UM BASEL AN.**

**BASEL BESITZT ALS EINES DER WICHTIG-
STEN EUROPÄISCHEN ZENTREN DER ARCHI-
TEKTUR DES 20. JAHRHUNDERTS EINEN
REICHTUM AN HERAUSRAGENDEN BAUTEN
SOWOHL DER KLASSISCHEN MODERNE ALS
AUCH DER JÜNGSTEN ZEIT.**

**DAS MUSEUM BIETET MASSGESCHNEIDERTE ARCHITEKTUR-
FÜHRUNGEN MIT DEN AKTUELLSTEN ENTWICKLUNGEN VON
STADT UND UMLAND ... FÜR EIN BREITES KULTURPUBLIKUM
UND EIN SPEZIALISIERTES FACHPUBLIKUM ... IN VIER VER-
SCHIEDENEN SPRACHEN, MIT QUALIFIZIERTEN FACHSPE-
ZIALISTEN ... MELDEN SIE SICH AN, UND WIR SETZEN IHRE BE-
SONDEREN WÜNSCHE UM.**

**BASEL & S AM = STADT
DER ARCHITEKTOUREN!**

**ARCHITEKTUR-
FÜHRUNGEN**

S AM

Auch 2013 hat das S AM Führungen durch die aktuellen Ausstellungen des Museums und durch die Stadt und ihre Umgebung organisiert.

Basel besitzt als eines der wichtigsten europäischen Zentren der Architektur des 20. Jahrhunderts eine Fülle herausragender Bauten sowohl der klassischen Moderne als auch der jüngsten Zeit. Die Basler Architekturführungen wenden sich ebenso an allgemein Kulturinteressierte wie an Fachleute aus allen Bereichen der Architektur. Die kompetent geführten Touren und Gebäudebesichtigungen werden von qualifizierten Fachpersonen individuell vorbereitet und können von Gruppen im S AM Schweizerisches Architekturmuseum für 5 bis maximal 20 Personen gebucht werden. Je nach Tour bewegt sich die Gruppe zu Fuss, per Bus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Region. Das Programm und die Dauer werden in Absprache mit den Kunden individuell zusammengestellt und in vier Sprachen – Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch – angeboten.

Begleitend zu den Ausstellungen im S AM wurden im zweiwöchigen Turnus donnerstags 18–19 Uhr öffentliche Führungen angeboten.

Ausserdem entwickelte das S AM – begleitend zum Ausstellungsprogramm – ein altersgerechtes Angebot zur Vermittlung von Architektur an Kinder und Jugendliche in Form von Führungen und Workshops.

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU «BILDBAU. SCHWEIZER ARCHITEKTUR IM FOKUS DER FOTOGRAFIE»

**TEC21 – SCHWEIZERISCHE
BAUZEITUNG,
28.12.2012, SCHWEIZER
ARCHITEKTUR
FOTOGRAFIERT**

«Die sehenswerte Schau gerät zu einer Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Positionen der Architekturfotografie und der Rezeption von Architektur, die sich im Spannungsfeld zwischen Kunst, Medialisierung und massenhafter Bildreproduktion bewegt.»

**TAGES ANZEIGER,
04.01.2013, DEM HAUS
EINE BÜHNE**

«Die Besucher sollen schauen, nicht lesen. Denn es gibt einiges zu sehen.»

**WERK, BAUEN + WOHNEN,
06.02.2013, WETT-
STREIT DER MEDIEN**

«Nach einer längeren Phase der Turbulenzen und der Ungewissheit tritt das Schweizerische Architekturmuseum mit «Bildbau» wieder als gefestigte, selbstbewusste Institution auf, die ihre Aufgabe als kritische Instanz begreift und hier zum Verständnis einer Epoche beiträgt, die allmählich in ihrer zeitlichen Begrenzung und in ihrer inhaltlichen Verfassung erkennbar wird.»

PRESSESTIMMEN ZU «SPATIAL POSITIONS» 01–06

SPATIAL POSITION 01 «TRANSLATIONS»

**TILO RICHTER
BASLER ZEITUNG,
13.05.2013, UNTERWEGS
AN DEN RÄNDERN**

«Dass Kunst und Architektur sich nahe sind, ja, manchen die Architektur als die erste unter den Künsten gilt, ist bekannt. Diese Verwandtschaften und Grenzbereiche analysieren will «Spatial Positions», ein neues Ausstellungsformat des Schweizerischen Architekturmuseums. Auftakt dieser Serie ist ein materialreicher und dennoch konzentrierter Einblick in die Arbeit der britischen Architekten Florian Beigel und Philip Christou sowie ihrer Architecture Research Unit, einem Forschungslabor für Architektur an der Londoner Metropolitan University.»
(...)

«Das Architekturmuseum unternimmt damit den Versuch, die internationale Architektur- und Kunstszene prägnanter zu Wort kommen zu lassen, also weniger starr zu musealisieren, sondern mehr als flexibler Schauraum für zeitgenössische Positionen und Plattform für Debatten zu fungieren.»

**SIMON BAUR,
BASELLANDSCHAFT-
LICHE ZEITUNG,
26.06.2013 TRANSDIS-
ZIPLINÄRER ARCHITEK-
TURDIALOG**

«So versucht das Team um Hubertus Adam ganz bewusst in den Architekturdiskurs einzuwirken und das Interesse und das Bedürfnis an Architekturausstellungen zu unterstützen.»

SPATIAL POSITION 02 «IM WÜRGEGRIFF DER KUNST»

**GABRIELE DETTERER,
NZZ, 12.06.2013,
ARCHITEKTUR UND
KUNST**

«Vielmehr will das SAM im Zeichen des «erweiterten Architekturbegriffs» den wechselseitigen Inspirationen und Bezügen der beiden Disziplinen nachspüren und stellt in der zweiten Folge der Reihe «Spatial Positions» von Künstlern geschaffene Installationen vor.»

**CHRISTIAN FLURI,
BASELLANDSCHAFT-
LICHE ZEITUNG,
07.06.2013, WENN SICH
KUNST IN ARCHITEKTUR
VERWANDELT**

«Direktor Hubertus Adam und Kuratorin Elena Kossovskaja haben Kerim Seiler, den Zwillingen Arienne Pascale Birchler und «Les Frres Chapuisat» den Auftrag gegeben, die mit Stuckaturen verzierten grossen Museumsräume zu bespielen. Dies mit Installationen, die die Grenzen zwischen Kunst und Architektur aufbrechen.»

**MERET ERNST,
HOCHPARTERRE ONLINE,
07.06.2013,
ARCHITEKTUR IM
WÜRGEGRIFF DER KUNST**

«Für einmal erfrecht sich die Kunst, die Hierarchie durcheinander zu wirbeln: Sie nimmt Architektur in die Zange. So lautet der Titel einer Publikation und einer Ausstellung im Basler Architekturmuseum, die Nicola Ruffo und Nele Dechmann zusammengestellt haben. Als zweiter Beitrag einer Ausstellungsreihe, die auf die Ränder der Architektur blickt, nimmt sie das Verhältnis zwischen Architektur und Kunst in den Blick. (...) Als Denkanstoss dient die Ausstellung allemal. Zumindest jenen, die hinschauen und ungewohnte Räume physisch erfahren wollen. (...) Lesen, hingehen, entdecken.»

SPATIAL POSITION 03 «WOVEN WALL»

DER ARCHITEKT 3 / 13

«Die «gewebte Wand» wird im Rahmen der SAM-Ausstellungsreihe «Spatial Positions» gezeigt und möchte den Fokus der Diskussion rund um die These, Architektur könne in Zukunft von jedem selbst gedruckt werden, auf ein archetypisches Thema lenken: die Bekleidungstheorie Gottfried Sempers, in der der Ursprung der Wand das gewebte Textil ist.»

SPATIAL POSITION 04 <SPACE+MATTER: LIFE+PLACE>

**SIMON BAUR, BASEL-
LANDSCHAFTLICHE
ZEITUNG, 03.08.2013
ARCHITEKTUR AM PULS
DES LEBENS**

«Toni Gironès Saderras Architektur fordert dazu auf, die Kunst, die Architektur und das Leben anders wahrzunehmen. (...) selten war die Entdeckerlust und die Inspiration einer Ausstellung so gross. Architekt müsste man sein.»

SPATIAL POSITION 05 <THE LANDWORKSHOP>

**TEC 21 SCHWEIZERI-
SCHE BAUZEITUNG,
21.06.2013**

«Das Projekt <The Land> ist eine autarke Lebensumwelt, die von einer Gemeinschaft von Künstlern entwickelt wird. Auf dem für alle zugänglichen Reisfeld im Norden von Thailand sollen Bauten mit unterschiedlichen Funktionen errichtet werden: einfache Unterkünfte, Küchengebäude und Plattformen für Vorträge und Performances. Die Frankfurter Architekten Nikolaus Hirsch und Michel Müller planen eine architektonische Struktur, die Ateliers, Werkstätten und Unterkünfte umfasst.»

SPATIAL POSITION 06 <LINA BO BARDI: TOGETHER>

**BENJAMIN ADLER,
TAGES WOCHEN,
08.10.2013,
BEHUTSAMKEIT UND AB-
WECHSLUNG: IM UNIVER-
SUM DER ARCHITEKTIN
LINA BO BARDI**

«Diese Inszenierungen fügen sich gut in die neue Richtung ein, die das Schweizerische Architekturmuseum in letzter Zeit in Bezug auf die Präsentation von Architektur einzuschlagen versucht hat. Architektur wird nicht mehr in Form von objektivierenden Plänen, Modellen und Abbildungen vorgeführt, sondern will durch eine beabsichtigt subjektive und künstlerische Perspektive direkter und sinnlicher erfahrbar gemacht werden. Mit Sicherheit liegen die Stärken der derzeitigen Ausstellung in ihrer Sinnlichkeit und der vieldeutigen Botschaft, dass Architektur zuallererst Orte des menschlichen Zusammenseins schaffen soll.»

**GABRIELE DETTERER,
NZZ, 16.10.2013, LE-
BENS LUST IM BETONBAU**

«Mit der Ausstellungsreihe <Spatial Positions> wagte das Schweizerische Architekturmuseum Basel (SAM) ein Ausstellungsformat, das subjektive Erkundungen in Grenzbereiche der Architektur unternimmt, um «den Trend zur kulturellen Homogenität zu unterlaufen». Das bedeutet, den Fuss auf ein

offenes, indefinites Feld der Überlagerungen von Architektur, Kunst und Design zu setzen, Trennschärfe zwischen Kategorien zu dimmen und Heterogenes gleich zu gewichten. (...) Die ausschnittshaften Inszenierung des Werks der italo-brasilianischen Architektin führt im SAM in ein magisch-düsteres Candomblé-Ambiente und in den Farbenkreis kunsthandwerklicher Objekte Brasiliens. Dass aber der Blick auf die massige «SESC Pompia»-Betonarchitektur und die darin sich entfaltende, unbändige Lebenslust nicht verloren geht, dafür sorgen Filmaufnahmen von Tapio Snellman.»

PRESSESTIMMEN ZU «LUGINSLAND. ARCHITEKTUR MIT AUSSICHT»

**ANDREAS HERZOG,
TAGESANZEIGER,
18 NOVEMBER 2013,
ZUR SCHÖNSTEN AUSSICHT**

«Holzer Kobler Architekten haben die Schau raffiniert als Plattform konzipiert. Die Besucher gehen über Holzstege und blicken auf ein Meer von Bildern hinab. Aussichtstafeln erklären ähnlich wie in den Alpen das Panorama.»

**GABRIELE DETTERER,
NZZ, 16 NOVEMBER 2013,
SCHÖNER WEITBLICK**

«Die Ausstellung «Luginsland» legt dem Besucher gleichsam ein Panorama von Aussichtsbauten, die in den letzten Jahren entstanden sind, zu Füssen. Auf dem Boden des Saals bilden Fotografien der 35 dokumentierten Turmbauten und Aussichtsplattformen ein facettenreiches Puzzle. Ein erhöhter Steg führt über diese Collage, so dass der Blick aus der Vogelperspektive einem «Tiefflug» über das Phänomen Aussichtsbauten ähnelt. Hochstühle animieren dazu, in die Rolle des Schiedsrichters zu schlüpfen: Wo steht der attraktivste, wo der innovativste Aussichtsbau? Bevor die Entscheidung fällt, gilt es realisierte und geplante Entwürfe zu studieren.»

**MARCO GUETG,
BASELLANDSCHAFT-
LICHE ZEITUNG,
09.11.2013, IHR ZWECK
DIENT ALLEIN DER
SCHÖNEN AUSSICHT**

«Eine Renaissance erlebten die Aussichtstürme in den letzten Jahren, und zwar weltweit. (...) Dieser Renaissance widmet das Architekturmuseum Basel seine neueste Ausstellung (...) Es ist eine Ausstellung ohne ein Bild oder eine Fotografie an der Wand. Stattdessen hängen Textbanner. Sie ordnen die ausgewählten Objekte thematisch. Besucher laufen über einen Holzsteg, darunter sind grossformatige Fotos sämtlicher Objekte dicht beieinander auf dem Boden ausgelegt ein szenografischer Kniff mit einer verblüffenden Wirkung (...)»

DANKSAGUNG UND ORGANISATION

**DAS
SCHWEIZERISCHE
ARCHITEKTUR-
MUSEUM
DANKT SEINEN
GÖNNERN:**

Aegerter & Bosshardt Ingenieure und Planer, Basel
 Ammann Architeti AG, Zürich
 Basler Kantonalbank, Basel
 Basler Versicherungen, Basel
 BRB Bauunternehmer Region Basel, Basel
 Buchner Bründler Architekten, Basel
 Burckhardt+Partner AG, Basel
 Christ & Gantenbein Architekten, Basel
 Diener & Diener Architekten AG, Basel
 E. Gutzwiller & Cie – Banquiers, Basel
 Egeler Lutz AG, Basel
 EM2N, Zürich
 F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
 Annette Gigon/Mike Guyer Architekten, Zürich
 Gremper AG, Basel
 Gruneko Schweiz AG, Ingenieure für
 Energiewirtschaft, Basel
 Herzog & de Meuron Ltd, Basel
 Huber Straub AG, Basel
 Itten + Brechbühl AG, Basel
 Jauslin und Stebler Ingenieure AG, Muttenz
 jessenwollenweider architektur gmbh, Basel
 Keramik Laufen AG & Similor AG, Laufen
 Koechlin, Hartmann P. (Dr.), Basel
 MCH Group AG, Basel
 Metron Architektur AG, Brugg
 Miele AG, Spreitenbach
 Miller & Maranta AG, Basel
 Morger & Dettli Architekten AG, Basel
 Nissen und Wentzlauff Architekten, Basel
 Novartis International AG, Basel
 ORMAND AG, Muttenz
 Proplaning AG, Basel
 Rapp Gruppe AG, Basel
 Ringier AG, Zürich
 Rüst, Paul Dr., Basel
 sam Architekten & Partner AG, Zürich
 SAVIDA AG, Basel
 Schmidt & Partner Bauingenieure AG, Basel
 Schnetzer Puskas International AG, Basel
 SIA Schweiz. Ing.- und Architektenverein, Zürich
 SIA Sektion Basel, Basel
 Silvia Gmür & Reto Gmür Architekten GmbH, Basel
 Stokar und Partner AG, Basel
 Tschantré AG, Basel
 Villa Nova Architekten AG, Basel
 Vischer & Co., Basel
 Vischer AG Architekten + Planer, Basel

Waldhauser + Hermann AG, Basel
Walter Senft Stiftung, Riehen
Werner Sutter Architekt & Co, MuttENZ
Zwimpfer & Partner Architekten SIA, Basel

**FÖRDERER
UND
SPONSOREN:**

Unser herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr allen Förderern, Sponsoren und Partnern, die mit ihrer ideellen, materiellen oder finanziellen Unterstützung massgeblich zum Erfolg des Ausstellungsjahres 2013 beigetragen haben.

Bundesamt für Kultur (BAK); Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kultur; SIA – Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein; BSA – Bund Schweizer Architekten;
Hauptsponsor: Zumtobel Licht AG
Co-Sponsor: Citton AG; Eduard Truninger AG
Partner: Claudiabasel; Clever Elements;
Karl Bubenhofer AG; Levante Software GmbH

Das S AM Team dankt allen Mitgliedern, Förderern, Sponsoren und Partnern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013.

ORGANISATION

Director:
Hubertus Adam

Head of Administration/Production:
Claudia Haas

Curator:
Elena Kossovskaja

Sponsorship/Fundraising:
Inga Pilling

Communication/Editorial Management:
Elena Fuchs

Membership/Event Management:
Jelena Bojanic

Interns:
Marina Bosch
Patricia Roth
Laura Thorn

Tours:
Linda Cassens Stoian

Foyer:
Julia Keller

Jahresbericht/S AM
Schweizerisches Architekturmuseum 2013
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

- Editorial Management:
Elena Fuchs
- Director:
Hubertus Adam
- Head of Administration
Claudia Haas

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinenberg 7
4051 Basel
Schweiz
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
Fax: 0041 (0) 61 261 14 28
www.sam-basel.org
info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
Do: 11–20:30 Uhr
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
regulär: 10.– CHF; ermässigt: 6.– CHF
Mitglieder gratis

